

machen, daß ich den weiteren Verkauf von Abbaurechten jetzt für ganz unopportun halte. Ich habe Gelegenheit gehabt, mich etwas über den Holzverschlag im Timmlitzwalde zu orientiren, und gefunden, daß der Procentsatz des gewonnenen Nutzholzes nicht sehr groß, daß im Gegentheil noch viel Feuerholz auf dem Timmlitzwalde abfällt. Das liegt theils an der Bodenbeschaffenheit und theils an den Beständen, die vorhanden sind, und deshalb glaube ich, ist es nicht rathsam, wenn man jetzt, wo die Preise des Brennmaterials ohnehin gesunken sind, noch größere Abbaurechte im Timmlitzwalde verkauft, und zwar zu einer Zeit, wo es ohnehin schwer ist, das vorhandene, in den Forsten gewonnene Brennmaterial abzusetzen. Unter solchen Umständen möchte ich die Finanzdeputation bitten, daß sie den Antrag auf Verkauf des Abbaurechts auf Braunkohlen im Timmlitzwalde, der uns von früher vorliegt, nochmals in Erwägung zieht und der Kammer über dessen weitere Verfolgung oder Aufhebung Vorschläge macht.

Abg. Dehmichen: Auf das soeben Gehörte will ich nur mit ein paar Worten darauf aufmerksam machen, daß die Braunkohlen, die im Timmlitzwalde gewonnen werden, vorzugsweise zum Fabrikbetriebe in Leisnig und dessen nächster Umgebung Verwendung finden. Bei Fabriken, namentlich bei der Kesselheizung, ist bekanntermaßen die Holzfeuerung das Allerunpraktischste und ich glaube daher, daß durch das weitere Aufschließen der Braunkohle im Timmlitzwalde irgend welcher Einfluß auf den Absatz des Brennholzes nicht geübt wird.

Präsident Haberkorn: Begehrt noch Jemand das Wort? — Wenn das nicht der Fall ist, schließe ich die Debatte und frage die Kammer:

„ob sie das königl. Decret Nr. 37 der Finanzdeputation überweisen will?“

Einstimmig: Ja.

Der Herr Abg. von Dehlschlängel zum mündlichen Vortrage über eine Wahlangelegenheit!

Abg. von Dehlschlängel: Da zu unserem Bauern der Vorsitzende der III. Abtheilung, Herr Vicepräsident Streit, noch krank ist, so habe ich Namens der Abtheilung zu erklären, daß die Wahl des Abg. Krefner einer weiteren Beanstandung nicht bedarf und der Kammer empfohlen wird, dieselbe zu genehmigen.

Präsident Haberkorn: Es bewendet bei dieser Anzeige. Die Gegenstände der Tagesordnung sind hiermit erledigt. — Es ist von der Finanzdeputation des Budgets wegen für nöthig befunden worden, von Einrichtungen in den Muldener Hütten Einsicht zu nehmen und der Herr Finanzminister hat die Güte gehabt, die ganze Kammer zu dieser Besichtigung einzuladen, auch dazu einen Extrazug zu stellen. Indem ich hiermit diese Einladung an die geehrten Herren Kollegen ergehen lasse, bemerke ich, daß dieser Extrazug morgen früh um 8 Uhr abgeht und daß nach Besichtigung der Muldenhütten um 12 Uhr 50 Minuten dieser Zug zurückgeht. Wenn aber einzelne Mitglieder, wie der Wunsch auch ausgesprochen worden ist, noch weitere Einrichtungen kennen lernen und besichtigen wollen, so kommt um 1 Uhr ein Zug wieder bei den Muldenhütten an und von da ab können diese Herren noch weitere Besichtigungen vornehmen. Dies ist es, was ich der Kammer mitzutheilen habe. Früh 8 Uhr geht der Zug ab.

Die nächste Sitzung beraume ich auf Donnerstag den 29. d. Vormittag 11 Uhr an und setze auf die Tagesordnung:

- Schlußberathung über mündliche Berichte der Beschwerde- und Petitionsdeputation und zwar über:
- a) die Petition der Gemeinden des Gerichtsamtsbezirks Burgstädt um Gründung eines Waisenhauses daselbst;
 - b) die Petition der Gemeinde Lauenstein, die Errichtung eines Amtsgerichts daselbst betreffend;
 - c) die Petition der Stadtvertretung von Roßwein, die Errichtung eines Landgerichts daselbst betreffend;
 - d) die Petition und Beschwerde des Fleischers Christian Friedrich Jung in Delitzsch, seine Abweisung in einer Proceßsache betreffend;
 - e) die Petition Georg Wilhelm Zarenkow's in Dresden um Schutz wegen ihm angeblich von Justizbehörden zugefügter Vermögensschädigungen.

Die Boten der Deputation werden Ihnen heute noch gedruckt zugestellt werden. Sollte außerdem vielleicht noch die eine oder andere Angelegenheit spruchreif werden, so wird dies auf der gedruckten Tagesordnung mit angegeben werden.

Die heutige Sitzung ist beendet.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 11 Minuten.)

Redacteur: Commissionärth Meinhold. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 30. November 1877.

